

Tränenfilm und Contactlinsen – ein sensibles Zusammenspiel

Die Contactlinse sitzt korrekt, die Refraktion stimmt und dennoch berichtet der Patient oder die Patientin über Trockenheitsgefühl, Fremdkörperempfinden oder schwankende Sehschärfe. Solche Beschwerden werden häufig zunächst der Contactlinse zugeschrieben. In vielen Fällen liegt die Ursache jedoch im Zusammenspiel zwischen Contactlinse und Tränenfilm. Ein stabiler Tränenfilm ist eine zentrale Voraussetzung für komfortables und langfristig erfolgreiches Contactlinsentragen.

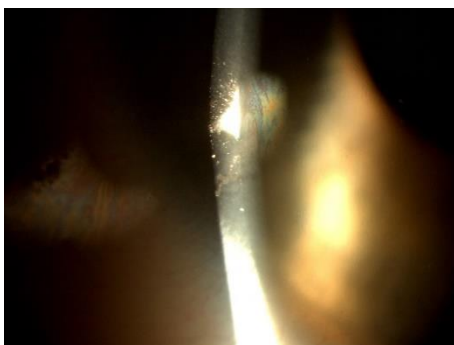
Der Tränenfilm – Grundlage für komfortables Sehen

Der Tränenfilm übernimmt zahlreiche Aufgaben. Er schützt die Augenoberfläche, versorgt die Hornhaut mit Nährstoffen und bildet eine glatte optische Fläche für scharfes Sehen.

Seine Funktion beruht auf dem Zusammenspiel von drei Schichten:

- Die muköse Schicht sorgt dafür, dass der Tränenfilm gleichmässig auf der Hornhaut haften kann.
- Die wässrige Schicht versorgt die Hornhaut mit Sauerstoff und Nährstoffen.
- Die Lipidschicht reduziert die Verdunstung und stabilisiert den Tränenfilm zwischen den Lidschlägen.

Nicht allein die Menge der Tränenflüssigkeit entscheidet über die Verträglichkeit von Contactlinsen. Erst das Zusammenspiel dieser Schichten ermöglicht eine stabile Benetzung der Augenoberfläche und damit auch eine gute Verträglichkeit von Contactlinsen.



1. Fremdstoffe im Tränenfilm und ausgeprägte ölige Schicht (bunte Marmorierung rechts neben dem Lichtreflex) **

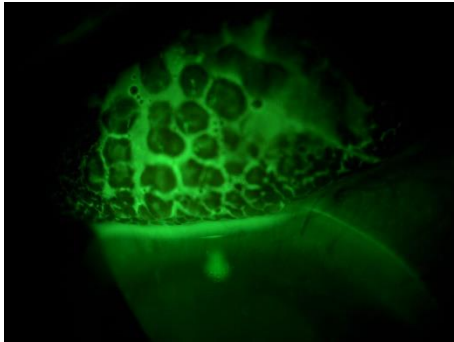
Wenn das Gleichgewicht gestört ist

Verändert sich die Zusammensetzung des Tränenfilms, können Beschwerden entstehen. Contactlinsenträgerinnen und -träger berichten häufig über Trockenheitsgefühl, tränende Augen, Brennen oder wechselnde Sehqualität. Die Thematik «trockenes Auge» wurde in den Ausgaben* 6 und 7 beschrieben. Bei Kontrollterminen zeigen sich nicht selten vermehrte Ablagerungen auf den Linsen, Benetzungstörungen oder Veränderungen an der Hornhautoberfläche.

Die Ursachen sind vielfältig. Trockene Raumluft, Klimaanlage, Bildschirmarbeit oder Wind können die Verdunstung fördern. Auch Medikamente wie Antihistaminika, Antidepressiva oder bestimmte Blutdrucksenker können den Tränenfilm beeinflussen.

Auch contactlinsenspezifische Faktoren spielen eine wichtige Rolle. Materialeigenschaften, Passform, Tragedauer sowie Ablagerungen auf der Linsenoberfläche können die Stabilität des Tränenfilms beeinträchtigen. Die Themen Materialwahl, Pflege von Contactlinsen und Ablagerungen haben wir in früheren Ausgaben* ausgeführt.

Nicht zuletzt sind auch anatomische Ursachen zu berücksichtigen. Veränderungen der Meibom-Drüsen, chronische Lidrandprobleme, eine gigantopapilläre Konjunktivitis (GPC) oder Störungen des Tränenabflusses können die Verträglichkeit von Contactlinsen erheblich beeinflussen.

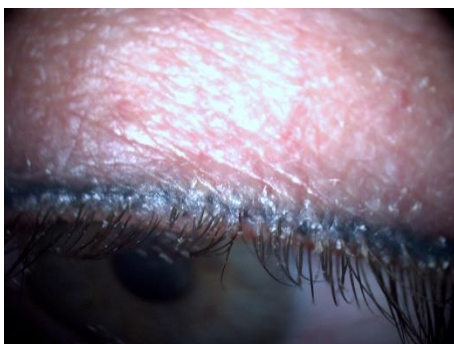


2. praktisches Beispiel einer GPC**

Die Ursache behandeln, nicht nur das Symptom

Trockenheitsbeschwerden lassen sich selten mit einer Standardlösung beheben. Entscheidend ist die sorgfältige Analyse der zugrunde liegenden Ursache.

Je nach Befund kann ein Wechsel des Contactlinsenmaterials sinnvoll sein. Ebenso kann eine Verkürzung der Austauschintervalle oder der Umstieg auf Tageslinsen die Problematik reduzieren. Auch die Wahl des Pflegemittels verdient Aufmerksamkeit. Dabei lohnt sich nicht nur die Überprüfung des Produkts selbst, sondern auch der tatsächlichen Compliance des Patienten. Dazu werden zum Beispiel Fragen nach der Pflegeprodukt-Anwendung gestellt. Wird das Pflegemittel nach dessen Vorgabe angewendet? Oder die Frage nach dem Ablauf, wenn Kosmetika verwendet wird: Werden die Linsen vor dem Schminken aufgesetzt und abends vor dem Abschminken abgesetzt?



3. Kolaretten aufgrund mangelhafter Lidrandhygiene**

Ergänzend können Massnahmen zur Verbesserung der Lidrandgesundheit hilfreich sein. Warme Kompressen und

regelmässige Lidhygiene unterstützen die Funktion der Meibom-Drüsen. Bei ausgeprägter Verdunstungsproblematik können zudem Omega-3-Fettsäuren, ein bewussteres Lidschlagverhalten oder der Schutz vor Wind und UV-Strahlung durch eine Sonnenbrille einen positiven Beitrag leisten.

Genau hinschauen lohnt sich

Beschwerden beim Contactlinsentragen haben häufig mehrere Ursachen. Der Tränenfilm spielt dabei oft eine zentrale Rolle. Wer Veränderungen früh erkennt und nicht nur die Contactlinse, sondern das gesamte System betrachtet, schafft die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Versorgung.

Denn nicht immer ist die Contactlinse das Problem.

An den Tränenfilm denken bei ...

- ✓ vermehrten Ablagerungen auf der Contactlinse
- ✓ schwankender Sehschärfe im Tagesverlauf
- ✓ tränenden Augen trotz Trockenheitsgefühl
- ✓ verkürzter Tragedauer
- ✓ Brennen oder Fremdkörpergefühl
- ✓ häufigen Material- oder Pflegemittelwechseln ohne nachhaltigen Erfolg

Trockenheitsbeschwerden sind keine Diagnose. Erst die Ursache weist den Weg zur richtigen Lösung.

*Unsere bisherigen Updates finden Sie zum Nachlesen auf unserer Webseite unter diesem [Link](#).

**Alle Bilder entstanden in unserem eigenem Contactlinseninstitut